

Zuständige Stellen für die FaMI-Ausbildung treffen sich virtuell

Nach der pandemiegeschuldeten Absage der im Frühjahr 2020 geplanten Jahrestagung der Zuständigen Stellen für die FaMI-Ausbildung im Öffentlichen Dienst war leider auch 2021 wiederum keine Präsenzveranstaltung möglich.

Um dennoch einen Erfahrungsaustausch und ein zumindest virtuelles Wiedersehen zu ermöglichen, wurde am 22. März 2021, an einem der für die Tagung vorgesehenen Tage, zu einer Videokonferenz geladen. Organisiert von der Bezirksregierung Köln und moderiert von Astrid Schulz widmeten sich die über 20 Teilnehmenden – darunter auch zahlreiche neue Vertreter/-innen - aus den Bundesländern

(mit Ausnahme Thüringens) und dem Bund – tagungsordnungsgemäß in der Hauptsache der Aktualisierung / Neuordnung der Ausbildungsordnung und der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) und dessen Auswirkungen.

Die Aktualisierung der FaMI-Ausbildung, mit der sich die Fachcommunity und auch die Jahrestagungen der Zuständigen Stellen in der Vergangenheit bereits befasst haben, befindet sich, initiiert durch Forderungen der Sozialpartner nach einer Neuordnung der FaMI-Ausbildung an die zuständigen

Ministerien und Spitzenorganisationen, nunmehr in der Phase der Voruntersuchung durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB). Ende 2019 wurde

Die Aktualisierung der FaMI-Ausbildung befindet sich nunmehr in der Phase der Voruntersuchung durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB).

das Institut vom Bundeswirtschaftsministerium mit der Untersuchung beauftragt, im Dezember 2020 fand ein erstes Treffen des die Voruntersuchung begleitenden Beirats der Sozialpartner statt und für dieses Jahr

sind Feldstudien und Interviews durch das BiBB geplant.

Bei positivem Votum des BiBB könnten nächstes Jahr die Ordnungsmittel

Aktuelle Anschrift mitteilen

Liebe BIB-Mitglieder,

im Herbst dieses Jahres finden die Wahlen zum BIB-Bundesvorstand und für das BuB-Herausbergremium statt. Um diese Wahlen auch in Pandemiezeiten reibungslos abhalten zu können, braucht die BIB-Geschäftsstelle unbedingt Ihre korrekte Post- und E-Mail-Adresse. Bitte teilen Sie deshalb der BIB-Geschäftsstelle Ihre aktuelle Anschrift mit, sofern diese nicht vorliegt – am besten unter folgender E-Mail-Adresse: service@bib-info.de

b.i.t.online Innovationspreis 2021

Mit dem Innovationspreis des Jahres ausgezeichnet wurden an den Hochschulen in Hamburg und Köln geschriebene Abschlussarbeiten sowie erstmalig eine FaMI-Projektarbeit. Eine Vorstellung der Arbeiten erfolgt im Rahmen des Innovationsforums im digitalen Programm des Bremer Bibliothekartages.

Die Preisträger/-innen sind:

Ahmad Jamshid Ata, Berfin Barasi, Abdla Saleh, Lisa Schulthes und

Vincent Möhlenbrock: FaMI-Glossar für Nicht-Muttersprachler*innen

Kirstin Grantz: Sachbücher des politischen rechten Randes in Öffentlichen Bibliotheken – Handlungsempfehlungen zum Umgang mit umstrittenen Werken

Sarah Pielmeier: Bestandsordnung und Nutzerfreundlichkeit. Optimierungsvorschläge für die Organisation der Buchbestände einer fachlichen Teilbibliothek auf der Basis eines programmierten Simulationsmodells

(Ausbildungsordnung, Ausbildungsrahmenplan ...) von Sachverständigen der Spitzenorganisationen zusammen mit dem BiBB erstellt werden, diese Entwürfe in die entsprechenden Gremien beim BiBB eingebracht werden und nach deren Verabschiedung wäre ein Inkrafttreten einer novellierten Ausbildung im Jahr 2024 möglich.

Diskussionswert war hier, wie auch in anderen Gremien, vor allem die Fachrichtungsfrage, also ob die bisherigen fünf Fachrichtungen weitergeführt werden sollten (insbesondere die kleinen Fachrichtungen Medizinische Dokumentation und Bildagentur), ggf. die Fachrichtung Bibliothek in öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken aufgesplittet werden sollte oder ob von den Fachrichtungen generell abgesehen werden sollte und Wahlqualifikationen nicht besser geeignet wären.

Durch die Verkürzungen der Ausbildungszeit findet eine Streckung der gesamten Ausbildungsdauer bis auf höchstens das Eineinhalbfache der in Vollzeit festgelegten Ausbildungsdauer statt.

Bei der Behandlung von Neuerungen nach dem novellierten BBiG stand die Neuregelung des § 7a BBiG im Vordergrund, durch die die Teilzeitausbildung deutlich flexibilisiert wird. Die Teilzeitausbildung, bisher nur von einer geringen Anzahl FaMI-Auszubildender in Anspruch genommen, ist demnach nicht mehr fast ausschließlich auf Nachwuchskräfte, die eine Kinderbetreuung neben der Ausbildung realisieren müssen, beschränkt, sondern ist bei breitem, berechtigtem Interesse unter anderem auch bei Pflegeverpflichtungen gegenüber Angehörigen möglich. In Absprache mit der Ausbildungsbibliothek kann die tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit um maximal die Hälfte¹ reduziert werden, entweder über die gesamte Ausbildungszeit oder auch nur für einen kürzeren Zeitabschnitt.

Durch die Verkürzungen der Ausbildungszeit findet eine Streckung der gesamten Ausbildungsdauer bis auf höchstens das Eineinhalbfache der in Vollzeit

festgelegten Ausbildungsdauer statt. Es besteht aber weiterhin die Möglichkeit eines gemeinsamen Antrags von Teilzeitauszubildenden und Auszubildenden, die Ausbildungsdauer zu kürzen, wenn zu erwarten ist, dass das Ausbildungsziel in der gekürzten Dauer erreicht wird.

In der Realität kann hier der Berufsschulunterricht bei einer vollumfänglichen Anwesenheitspflicht der Auszubildenden zu Problemen führen, sowohl in Bezug auf die täglichen Schulzeiten als auch in Bezug auf die Frage, ob bei Nicht-Verkürzung Teilzeitauszubildende dann im längsten Fall viereinhalb Jahre den Schulunterricht besuchen sollten.

Unter dem TOP Verschiedenes wurde auf Externenlehrgänge für die Fachrichtung Archiv (Potsdam) und Bibliothek (Frankfurt) hingewiesen und hier war erwartungsgemäß die Ausbildungssituation in Zeiten von Corona Thema, die Frage nach zumindest tageweisem Homeoffice für Auszubildende, unter Umständen deren Abordnung in andere Ämter, zudem auf die Auswirkungen der Abstands- und Hygieneregeln bei der Durchführung von Zwischen- und Abschlussprüfungen.

Auch stand die Frage nach der Eingruppierung der FaMIs nach dem neuen Tarifvertrag im Raum, hier wurde sowohl auf die Kommission für Eingruppierung des BIB und ihre Publikationen verwiesen² als auch auf in Niedersachsen geplante Online-Fortbildungen zur Eingruppierung³.

Zum Thema Praktische Prüfung – üblicherweise bestehend aus einem kurzen Referat zu einem vorgegebenen Thema und einer anschließenden Fragerunde bezogen auf die Thematik des Vortrags und bezugnehmend auf die Schwerpunkte der praktischen Ausbildungsstätte – mit der mitunter nicht einfachen Notenfindung wurde ein Austausch von Bewertungs-, Beurteilungsvordrucken, verbalen Beschreibungen zu den Notenschlüsseln angeregt. Auch hierzu, zur genaueren Klärung des Erwartungshorizonts, bieten einzelne Bundesländer Fortbildungen an.

Schlussendlich wurde auf folgende Veröffentlichungen hingewiesen: Aus Bayern kommt zum einen der Praxisleitfaden zur Gestaltung der FaMI-Ausbildung, erarbeitet von einer Arbeitsgruppe des Berufsbildungsausschusses, der sich

als Hilfsmittel für die ausbildenden Einrichtungen mit Empfehlungen zur Umsetzung der Ausbildungsordnung in der Bibliothek versteht, Literaturhinweise inbegriffen. Erhältlich ist der Leitfaden bei der Zuständigen Stelle in München in gedruckter Form oder als Download über die Webseite⁴. Eine Weiterführung / Aktualisierung des Praxisleitfadens ist angedacht.

Des Weiteren kommt aus München ein FaMI-Reader für die Zielgruppe der Auszubildenden.⁵ Und nützlich für die praktische Ausbildung, für Azubis und Auszubildende gleichermaßen ist auch die auf der Seite der BR Köln online verfügbare umfangreiche Übungssammlung zu RDA mit Titelbeschreibungen und Verlinkungen zwischen Beispielen und Lösungen.⁶

In der Summe konnte eine kurze digitale Schalte natürlich kein Ersatz für eine zweitägige Tagung darstellen, dennoch wurde von einigen Anwesenden auf die Vorteile digitaler Formate, vor allem Kosten- und Zeitgründe, hingewiesen und eine eventuelle Kombination digital und Präsenz für die Zukunft angeregt.

Entscheidend und wichtig aber ist, dass die erfolgreiche Zusammenarbeit der Zuständigen Stellen insgesamt, auch im Hinblick auf nicht unwesentliche statistische Erfassungen, weitergeht und wir uns hoffentlich auf ein reales Treffen in Trier im Frühjahr 2022 freuen dürfen.

*Karin Holste-Flinspach,
Kommission für Ausbildung und
Berufsbilder*

1 bei nur zeitlich beschränkter Reduzierung der Vollzeitausbildung auch höher

2 https://www.bib-info.de/fileadmin/public/Dokumente_und_Bilder/Komm_KEB/Taetigkeitsmerkmale_Bibliotheken_Tabelle-2019.pdf und <https://www.bib-info.de/berufspraxis/keb-eingruppierung/>

3 <http://www.bibfin.de/>

4 <https://www.fami-bayern.de/medienpool>

5 siehe Dahlem, Andreas. Praxisleitfaden FaMI Bibliothek. In: BuB Form Bibliothek und Information 73 (2021) 2/3 S.84-85

6 https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/leistungen/abteilung04/48/berufsausbildungsgaenge/fachangestellter/broschuere_titelaufnahme.pdf